

Das Institut für Geographie lädt im Wintersemester 2019/2020 ein:

Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Forschungskolloquium im Master Boden, Gewässer, Altlasten

jeweils Mittwoch 18:15 – 19:45 Uhr, Raum 02/ E04,
IfG, Seminarstr. 19, 49074 Osnabrück

Mittwoch, 15. Januar 2020

ECOSYSTEM SERVICES AM BEISPIEL PILZFRESSENDER BODENTIERE

PROF. DR. STEFAN SCHRADER, THÜNEN-INSTITUT FÜR BIODIVERSITÄT, BRAUNSCHWEIG

Pilzfressende Bodentiere sind Leistungsträger des Bodennahrungsnetzes. In landwirtschaftlich genutzten Böden erbringen sie wertvolle ökologische Dienstleistungen (ecosystem services) hinsichtlich der Bodengesundheit. Damit haben diese Bodentiere einen entscheidenden Anteil an den Selbstregelungsmechanismen im Boden. Am Beispiel von Regenwürmern, Collembolen und Nematoden wird gezeigt, welchen Beitrag sie zur Eindämmung bodenbürtiger Schadpilze leisten können. In gemäßigten Breiten gehören Arten der Pilzgattung *Fusarium* zu den wichtigsten Schadpilzen, die qualitativ und quantitativ wirtschaftlichen Schaden am Erntegut verursachen. Darüber hinaus produzieren Fusarien Giftstoffe, sogenannte Mykotoxine, die für Säuger und damit auch für den Menschen schädlich sind. Fusarien nutzen bodennahe Erntereste als Substrat. Pilzfressende Bodentiere reduzieren nicht nur die Fusarien im Zuge der Dekomposition und des gezielten Abweidens sondern tragen auch zum Abbau der Mykotoxine bei. Der Vortrag schlägt einen Bogen von Ergebnissen aus verschiedenen Studien hin zur landwirtschaftlichen Praxis. Dabei werden mögliche Synergien aus dem Management der Landwirte und der Aktivität von Bodentieren aufgezeigt.

